

Politische Gespräche sollen Interesse wecken

Besuch der Kappelrodecker CDU bei Wolfgang Schäuble / Weitere Veranstaltungen sind in Planung

Kappelrodeck (red). Wolfgang Schäuble hat sich bei einem Besuch in Kappelrodeck mit politisch interessierten Jugendlichen, Neukandidaten für die Gemeinderatswahl 2014 und Mitgliedern des CDU-Gemeindeverbands ausgetauscht. Die Gruppe politisch interessierter Kappelrodecker Bürger hatte sich in der Woche vor der Bundestagswahl auf den Weg nach Offenburg gemacht, um mit Schäuble über aktuelle politische Themen ins Gespräch zu kommen. Eine Stunde saßen die 16 Kappelrodecker mit dem Minister an einem Tisch und durften und tauchten sich mit ihm aus.

Die Teilnehmer mussten schon bei der Sache sein, wenn Schäuble die Fragen aufgriff und mit seiner Antwort die Hintergründe für sein politisches Handeln und das der Bundesregierung erläuterte. Dabei war der Politprofi aus der Ortenau stets für eine Überraschung gut: Die Frage, ob die Politik



ZU GAST BEIM MINISTER: Mitglieder des Vorstands des CDU-Gemeindeverbands und Kandidaten für die kommende Kommunalwahl trafen kürzlich Wolfgang Schäuble.
Foto: red

nicht oft den Ereignissen hinterher hintergehe und vielen Einflüssen von außen ausgesetzt sei, wandelte er ins Gegenteil. Der Reichtum einer Demokratie bestehe darin, dass die Ideen und die Innovation aus Gesellschaft und Wirtschaft kommen und die Politik lediglich die not-

wendigen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen schaffen oder bei Fehlentwicklungen Leitplanken setzen müsse. Schäuble punktete bei der Kappelrodecker Delegation mit seiner positiven Ausstrahlung und zeigte sich – so der Tenor der Besucher – als „Mensch,

der seine Ziele auch in einem schwierigen Umfeld nicht aus den Augen verliert“. Der Vorsitzende des Ortsverbands Rupert Bäuerle bedankte sich bei Markus Vogel, Mitglied im Vorstand, der die Idee für dieses Treffen und die Kontakte zum Büro von Schäuble geknüpft hatte.

Mit dieser Veranstaltung möchte der Ortsverband laut eigener Aussage auch „ein Startzeichen setzen“ und künftig seine Arbeit in der politischen Meinungsbildung weiter intensivieren. Die politischen Gespräche werden aus diesem Grund fortgesetzt. Dass nicht bei jedem Gespräch ein Minister anwesend sein wird, ist zwar nicht zu erwarten, der politische Gesprächsstoff dürfte aber dennoch nicht ausbleiben. Nicht zuletzt wird die Kommunalwahl im Mai 2014 einen weiteren Schwerpunkt mit Kandidatensuche und Info-Veranstaltungen im Vorfeld bilden.